

gesagt, nicht, dass die vorhandenen Unterschiede erheblich genug sind, um zu einer specifischen Trennung zu berechnen.

Die Synonymik und bisher bekannte Verbreitung der beiden hier besprochenen Arten stellen sich nunmehr folgendermassen heraus:

P. supina Schreb. Icon. et descript. plant. minus cognit. Dec. (1776) tab. X! *P. andrachnoides* Autt. p. pte. *P. supina* β. *andrachnoides* Regel p. pte. fig. 14! *P. hospita* Heuffel, *P. Gundelsheimeri* C. Koch in Linnaea XIX. — Habitat in Asia minori septentrionali nec non in Europa austro-orientali Austriae et Turciae subdita.

Var. (subspec.?) α. *euryptera* m. (*P. hospita* Heuffel). Habitat in Banato (Janka!), Bosnia (Knapp!), Serbia (Pančić!) — Planta Bosniae discerni potest uti subvariet. *parviflora*.

β. *stenoptera* m. (*P. supina* Schreberi genuina suadente distributione geographica, *P. Gundelsheimeri* C. Koch teste herbario Berolin.) Habitat in Thracia (Janka); in Asia minori septentrionali ad Brussam Bythiniae (Pichler!), in Ponto, Armenia (Schreber). Forsan in insula Rhodo (Berg teste Uechtritz).

P. andrachnoides Willd. Spec. pl. 1800 (exclusis synonymis). *P. Schreberi* Pallas in Itin. novo (1801), nomen sine definitione, *P. supina* Autt. p. pte. nec Schreber, *P. supina* β. *andrachnoides* Reg. p. pte. fig. 16! *P. recurvata* Cel. — Habitat in Tauria australiori (Pallas! Parreisz! Fiekl!) nec non in Armenia (prope Gumusch-Khané, leg. Bourgeau, s. nom. *P. telephioides* Boiss. et Bal. var.? teste Uechtritz).



Beitrag zur Flora der Beskiden und des Hochgesenkes.

Von Dr. Ed. Formánek,

k. k. Professor am slav. Gymnasium in Brünn.

(Fortsetzung.)

Veronica beccabunga L. Im g. G. häufig. Ebenso *V. anagallis* L.

- *scutellata* L. In Wassertümpeln und an sumpfigen Stellen nicht besonders häufig. Holzschlag im Theiner Revier, Trojanowitz und Gross-Kuntschitz, Sumpf bei Žilchowitz, Knibitz (Klanič).
- *officinalis* L. Trockene Wälder, Triften und Hügel gemein, selbst in höheren Lagen, so: am Hin- und Wiederstein bei Karlsbrunn und am Gipfel der Černá hora gegen 900 M.
- *Chamaedrys* L. Im b. G. gemein, auch auf Kalk (Stramberg).
- *Teucrium* L. Sonlige, trockene Hügel, Gebüsch und Grasplätze. Karlsberg bei Rožnau, Mähr.-Weisskirchen, Dittersdorf bei Bodenstadt, Bodenstadt, Stollenthal, Grosswasser, an der Lehne beim Bahnhofe, Hin- und Wiederstein und a. a. O. bei Karlsbrunn, Schönberg, Sternberg.
- *serpyllifolia* L. Auf feuchten Stellen. Breiter Busch bei Domstadt, Oppa bei Karlsbrunn.

Veronica arvensis L. Im g. b. G. gemein.

— *persica* Poir. Auf Aeckern verbreitet. Bystřitz, Rožnau, Frankstadt, Mähr.-Weisskirchen, Mähr.-Neustadt.

— *agrestis* Fries. Auf Feldern zerstreut. Bodenstadt, Poschkau, Gepperzau, Schönberg, Mähr.-Neustadt.

Pedicularis silvatica L. Auf nassen moorigen Wiesen. Gr.-Kuntschitz, Trojanowitz, Zubří.

Alectorolophus parviflorus Wallr. Häufig im b. G. noch bei Karlsbrunn angetroffen, in den höchsten Lagen fehlt er (14 Standorte notirt, an 3 eingesammelt).

— *grandiflorus* Wallr. Häufig im Gebiete selbst in höheren Lagen, so am Radhost ca. 1100 M.

— *angustifolius* Gmel. Kotouč bei Stramberg.

— *alpinus* Lck. Altvater, Hohe Haide, Gr. Kessel.

Euphrasia odontites L. Auf feuchten Aeckern und Wiesen im b. G. verbreitet ($\frac{1}{3}$ der constatirten Standorte gehört Aeckern an).

— *pratensis* Fr. Auf Wiesen und Triften gemein. Var. *picta* Wimm. spec. Häufig auf den Gipfeln des Hochgesenkes. Leiterberg, Heiligenhübl, Gr. Hirschkamm, Schieferhaide.

— *nemorosa* H. v. Martius 1817. Auf trockenen Stellen, Hügeln im b. G. gemein.

Bartsia alpina L. Gr. Kessel Grabowský (längs der Quellen der Mohrau in vielen Exemplaren eingesammelt). Altvater.

Melampyrum cristatum L. Johanowské kopce u Karolů oberhalb des Cerwinkathales bei Jasenitz.

— *arvense* L. Bystřitz, Lhotka bei Bystřitz, Stramberg, Altitschein.

— *nemosum* L. In Laubwäldern, Niederholz und Gebüsch in den niederen Lagen vom Fuss des Hostein an durch das ganze b. G. häufig.

— *pratense* L. Im b. G. verbreitet.

— *silvaticum* L. Im gebirgigeren Theile des b. G. verbreitet. Theiner und Patschowitz Revier, Helfenstein nächst Thein, Domstadtl, häufig bei Karlsbrunn, Hofberg bei Kleppel, Schönberg, Sternberg.

Lathraea squamaria L. Wald bei Poličná (Klanič).

Verbena officinalis L. Wüste Plätze, Dorfanger, Wiesen. Bystřitz, Lhotka bei Bystřitz, Hostein, Ratibor, Wsetín, Jasenka, Wiesen unter dem Kozinec bei Rožnau, Frankstadt, Wiesen bei Trojanowitz, Liechnau, Stramberg, Skalka und Bečwa bei Mährisch-Weisskirchen, Welká, Olspitz, Wiesen in den Gaisdorfer Bauernwäldern, Mähr.-Neustadt, Žilchowitz und Dittersdorf bei Mähr.-Neustadt.

Mentha silvestris L. An Bächen und feuchten Stellen in der Form *lanceolata* Reichb. fil. Lhotka bei Bystřitz, Mühlbach unterm Karlsberg bei Rožnau, Frankstadt, häufig bei Mährisch-Weisskirchen, Grundwald bei Bodenstadt, Dittersdorfer Bach bei M.-N., Grosswasser. Var. *nemorosa* Willd. Bystřitz und Olmütz.

Mentha piperita L. An Zäunen in Stramberg häufig verwildert.

— *aquatica* L. var. *verticillata* Wimm. Längs der Ufer des Bleibaches in Dittersdorf und Milbes, Oskawa bei Mähr.-Neustadt.

Lycopus europaeus L. Sehr verbreitet an Ufern und feuchten Stellen. Bei den Teichen in Rudolfsthal, Rožnau am Mühlbache und an der Bečwa, Holzschlag im Theiner Revier, Poschkau, bei der Bleise in Dittersdorf, Gepperzau, Žilchowitz, häufig bei Dittersdorf bei M.-N., Sternberg beim Schäferbache.

Origanum vulgare L. Am Hostein, Reimlich, Kotouč bei Stramberg, Alttitschein.

Calamintha Acinos L. Im b. G. häufig. *C. clinopodium* Spenn. noch häufiger als vorige.

Salvia verticillata L. Hostein, Rotalowitz und am Wege von Rotalowitz nach Hoštalkau, Ratiboř, Wsetín, Horečky bei Frankstadt, Wüstes Schloss bei Gaisdorf, Domstadt, Stollenthal, Grosswasser.

— *pratensis* L. Fand ich in dieser vorgerückten Jahreszeit in einigen blühenden Exemplaren nur noch bei Mähr.-Weisskirchen.

— *glutinosa* L. Waldbäche, Gebüsch und Holzschläge. Verbreitet in den mähr. Karpaten. Zahlreich am Hostein, Jaworník kelský; Holý vrch und Wald „u třech kamenů“ am Wege von Rotalowitz nach Hoštalkau, Wsetín (so am Křižový etc.), Čerwinkathal, Vorberg des Cáb, Cáb, Černá hora (Radhost, vor mir Sapetza), Kleiner und Grosser Jaworník, massenhaft auf einem Waldschlage auf dem Kičera bei Frankstadt (am Swinetz bei Neutitschein, für Neutitschein jedoch schon von Sapetza angegeben), Mooslehne.

Nepeta cataria L. Verwildert und eingebürgert bei den Putýrky bei Rožnau, verwildert beim Bahnhofs in Mähr.-Neustadt.

Melittis melissophyllum L. Konnte sicher nur im Partschowitzer und Theiner Revier und am Helfenstein constatirt werden.

Galeopsis Ladunum L. Wsetín, Walachisch-Meseritsch (Klanič), Rožnau, Stramberg, Herlsdorf, Freudenthal, Sternberg.

— *Tetrahit* L. Auf Aeckern, Wegen und Waldschlägen im b. G. gemein, häufig auch gemeinschaftlich mit der Form *flore albo* so bei: Bystritz, Frankstadt, Michelsbrunn, Bodensadt, Mähr.-Neustadt etc.

— var. *bifida* Boenningh. sp. Lhotka bei Bystritz, Domstadt.

— *pubescens* L. Häufig im b. G.

— *versicolor* Curtis. In feuchten Wäldern an Bachufern. Radhost, Holzschlag im Theiner Revier, Thein, an den Ufern der Bečwa bei Leipnik, Grundwald bei Bodensadt, Grosswasser; *β. parviflora*: Schäferbach bei Sternberg (und im Falle ich mich nicht irre, glaube ich auch *G. versicolor* Curt. dort gesehen zu haben, eine Notiz von diesem Standorte besitze ich nicht).

Betonica officinalis L. Im b. G. verbreitet. Bemerkenswerther Standort: Hostein.

Stachys germanica L. Wüste Plätze, sonnige, steinige Hügel, besonders auf Kalk. Burgberg bei Stramberg (auch am Kotouč daselbst, vor mir jedoch schon Sapetza), am Helfenstein, Domstadt, Stollenthal und Eschenlahn bei Grosswasser, Karlsbrunn beim Antonssteige, auf der Breiten Lehne und bei der Hubertskirche.

— *alpina* L. Sonnige Hügel und Waldschläge. Häufig am Hostein, Ostrá Hora bei Wsetin, Johanowské kopce u Karolů oberhalb des Čerwinkathales, Cáb bis an den Gipfel und dort zahlreich. Panský kopec und Uwiesz bei Str. Zubří, Rožnau, Kičera bei Frankstadt, Doubrava bei Mährisch-Weisskirchen; Wald bei Polična (leg. Klanič), Partschowitz und Theiner Revier nächst Thein, Grundwald bei Bodenstadt, Stollenthal, Grosswasser.

— *silvatica* L. Auf feuchten schattigen Waldstellen und in Gebüsch im g. b. G. häufig.

— *palustris* L. Auf feuchten Aeckern und an Ufern im ganzen b. G. gemein.

— *annua* L. Fehlt wahrscheinlich in dem gebirgigeren Theile des b. G.

— *recta* L. Stramberg (am Kotouč bei Stramberg schon Sapetza).

Lamium maculatum L. In schattigen Wäldern und auf feuchten Plätzen sehr häufig im b. G. Die höchsten Lagen, an denen ich selbes gesammelt habe, sind: beim Wüsten Schlosse zu Gaisdorf und am Leierberge bei Karlsbrunn.

Marrubium vulgare L. Fehlt in dem grössten Theile des b. G.

Scutellaria hastifolia L. Im Dittersdorfer Walde bei M.-N.

Prunella vulgaris L. Auf Wiesen, Wegen, Triften, im g. b. G. gemein, auch noch bei der Hubertskirche in Karlsbrunn und höher.

— *alba* Pall. Lhotka bei Bystřitz, Ratiboř, Johanowské kopce u Karolů oberhalb des Čerwinkathales.

Ajuga reptans L. Im b. G. gemein.

— *genevensis* L. Gaisdorfer Bauernwälder, Mackelmühle beim Stollenbache, Schweizerei, Sternberg.

Plantago lanceolata L., *P. media* L., *P. major* L. Im g. G. gemein.

Pinguicula vulgaris L. Im Gesenke verbreitet. Im Gr. Kessel (Grabowský); daselbst massenhaft längs der Quellen der Mohra, vereinzelt unter der Schäferei.

Utricularia vulgaris L. Bei Dittersdorf zerstreut; gemein bei Knibitz (Klanič).

— *neglecta* Lehm. Sümpfe bei Bodenstadt.

Anagallis arvensis L. Häufig im b. G.

Trientalis europaea L. Abhänge der Tanečnice (Radhost, Sapetza; daselbst häufig). Zahlreich im Gr. Kessel längs der Quellen der Mohra mit *Pinguicula vulgaris* L., auf der Hohen Haide, Peterstein, Hirschkamm, Schieferhaide zerstreut auftretend.

Lysimachia nemorum L. Kamenárky und Uwiesz bei Str. Zubří, Rožnau, Radhost, Černá hora; Jaworník (Sapetza) und zwar am Grossen als auch am Kleinen Jaworník, am ersteren tief zum Fuss her-

absteigend. Weisse Oppa bei Karlsbrunn, Ludwigsthal, Mooslehne, Altvater und sogar noch im Walde bei Dittersdorf bei M.-N. mit *Lysimachia nummularia* L.

Lysimachia nummularia L. und *L. vulgaris*. Im b. G. gemein.

Primula officinalis Scop. und *P. elatior* Jacq. (letztere bei Walach.-Meseritsch, Klanič). Von beiden habe ich im g. b. G. noch Spuren gefunden, die *Primula*, die ich am Leierberge bei Karlsbrunn gefunden, dürfte wohl *P. elatior* Jacq. sein.

Calluna vulgaris Salisb. Im g. b. G. bis zum Gipfel des Altvaters gemein.

Vaccinium Myrtillus L. Gemein im g. G. bis zu den höchsten Lagen, massenhaft am Gipfel des Radhost und des Taněnice mit *V. vitis idaea* L., selbst noch am Altvater und bei der Schweizerei.

— *vitis idaea* L. Häufig im Gesenke. Altvater, Kessel im Gesenke, Peterstein, Leiterberg, Hohe Haide, Hirschkamm, Schieferhaide etc. Verbreitet im nordöstlichen Schlesien. Im Jahre 1872 sammelte ich es in der Umgegend von Weidenau¹⁾ auf folgenden Stellen: Kunzendorf, bei den Hundswiesen, Waldeck beim Karpenstein.

Oxycoccus palustris Pers. Sammelte ich schon 1872 l. c. in wenigen Exemplaren in der Gr. Lusche bei Weidenau und häufiger bei Reihwiesen im f. g. Moosbruche.

Monotropa hypopitys L. *α. hirsuta* Roth. Zumeist in Nadelwäldern verbreitet, jedoch nicht überall. Frankstadt, in den Wäldern (Capkow und Kopankow) unterhalb des Ondřejník bei Gross-Kuntschitz, Mährisch-Weisskirchen, Partschowitz und Theiner Revier, Grundwald und Thiergarten bei Bodenstadt, Kreuzbusch bei Freudenthal, Sternberg.

Ranischia secundiflora Opř. In Wäldern. Verbreitet im b. G. Frankstadt, Domstadt, Stollenthal, Grosswasser, Milbes, Kessel im Gesenke, Hofberg bei Kleppel, Schönberg, Sternberg.

Pirola minor L. In Wäldern des b. G. zerstreut. Am Wege von Rotalowitz nach Hoštalkau, Hurka bei Str. Zubří, Frankstadt, Wald Rakowy bei Trojanowitz, Doubrawa und Šafrance bei Mähr.-Weisskirchen, Gaisdorfer Bauernwälder (im Kessel, Grabowský, habe ich sie ebenfalls gesammelt), gemein bei Karlsbrunn, sogar noch bei den Backofensteinen.

— *media* Swartz. Mähr.-Weisskirchen.

— *rotundifolia* L. Bei Wsetín und Sometín, in den Gaisdorfer Bauernwäldern.

— *uniflora* L. Rožnau, Walach.-Meseritsch und Gemeindewald bei Křižá (Klanič), Frankstadt, Mähr.-Weisskirchen, besonders in der Šafrance daselbst, Kreuzbusch bei Freudenthal, Kl. Mohrau, gemein bei Karlsbrunn und Ludwigsthal. Im Jahre 1872 l. c. fand ich sie im Hohnwalde bei Weidenau und zahlreich am

¹⁾ Beitrag zur Flora von Weidenau und der Umgegend. Veröffentlicht im zweiten Jahresberichte des Staats-Real-Gymnasiums zu Weidenau 1873.

Rothen Berge bei Freiwaldau, wo diese Pflanze in einem Strassen-graben ganze Rasen bildete.

Chimophylla umbellata Nut. In drei Exemplaren entlang des Weges im Walde zur Kirche bei Gaisdorf, ich nahm nur ein Stück, ein weiteres Suchen nach anderen Exemplaren dieser Pflanze meinerseits und des mich begleitenden Prof. Klanič erwies sich als fruchtlos. Aus meinen Beobachtungen und aus den veröffentlichten Daten schliesse ich auf ein zerstreutes Auftreten dieser Pflanze in den mähr. Karpaten, wogegen selbe im böhmisch-mährischen Gebirgszuge, so z. B. bei Teltsch häufiger vorkommt.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Daten zur Flora Ungarns.

Von **Gabriel Hermann.**

Ungarn und die Umgebung seiner Hauptstadt Budapest wird in floristischer Hinsicht seit Jahren häufig durchforscht, so dass man glauben könnte, dass das Land und insbesondere die Hauptstadt für den suchenden Floristen nichts Neues mehr bieten könnte. Ich selbst hegte diessbezüglich wenig Hoffnung, sah mich aber angenehm überrascht, als meine Bemühungen von Erfolg gekrönt wurden.

Bevor ich aber meine Funde aufzähle, sei es mir erlaubt, dass ich hier dem Herrn V. v. Janka, Custos der botanischen Abtheilung des ungar. National-Museums meinen Dank abstatte für die Aufmerksamkeit, mit der er meine Arbeit verfolgte und die Unterstützung, die er mir bei der Bestimmung der Pflanzen zu Theil werden liess.

Seit vier Jahren durchsuche ich eifrig einen Theil der Umgebung der Hauptstadt, namentlich am rechten Ufer den kleinen und grossen Blocksberg den Adlerberg, das Wolfsthal, den Schwaben-, Johannis- und Lindenberg; am linken Ufer: das Engelsfeld, den Rákos, Puszta Szt. Mihály, Steinbruch, Kispest, Puszta Szt. Lőrincz, den früheren Wettrennplatz, den Hotter von Gubacs, das Franzstädter neue Wäldchen und einen Theil der Insel Csepel.

Für folgende Pflanzen konnte ich so neue bisher unbekannte Standorte entdecken:

Allium acutangulum Schrad. mit weisser Blüthe fand ich am 14. August 1882 auf nassen Wiesen zwischen Rákos-Palota und Puszta Szt. Mihály; — *Gagea pusillo* $\times$ *arvensis* Reichb. (Reich. Icon. X. 1051) am 4. April 1883 am früheren Wettrennplatz und im Franzstädter neuen Wäldchen; — *Malva moschata* L. am 4. September 1883 am Rákos auf den sich gegen Puszta Szt. Mihály hinziehenden Sandhügeln; — *Orobanche lavandulacea* Reut. am 6. Juli 1882

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Formanec Ed.

Artikel/Article: [Beitrag zur Flora der Beskiden und des Hochgesenkes. 242-247](#)